ba • Wolfenbüttel

bk Visible!

Fachtreffen für kulturelle Projekte im Bereich Fotografie und Diversität

29. – 30. Oktober 2019

© eye_land, Abid Hashemi, Kunst- und Kultur WerkHaus Zigarre e.V.

Fotografie ist eine Sprache, ein Ausdrucksmedium. Wer mit Bildern kommuniziert, möchte gesehen werden und sichtbar machen, in einen Dialog treten oder einen Diskurs initiieren.

Fotografieren sowie der rezeptive Umgang mit Bildern sind populäre Alltagshandlungen, kommunikative Rituale – darüber hinaus ist Fotografie eine anerkannte Kunstform. Beste Voraussetzungen für eine demokratische und Partizipation ermöglichende Bildkultur?

In den letzten Jahren sind zahlreiche Projekte im Bereich Fotografie in der kulturellen Bildungsarbeit entstanden, die bereits durch die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen gesellschaftliche Diversität spiegeln oder diese explizit oder implizit thematisieren. Mit Blick auf die aktuelle und zukünftige Gesellschaft, die reicher an Sichtweisen wird, bietet die Fotografie spezifische Potenziale, die beim Fachtreffen in den Fokus rücken: Wie können Initiativen und Projekte als alternative soziale und partizipative Empo-

DGPh Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V.

KJF Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum

GfHF Gesellschaft für Humanistische Fotografie

Stiftung wannsee FORUM

KIWit Kompetenzverbund Kulturelle Integration und Wissenstransfer

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel in Kooperation mit der Sektion Bildung der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh), dem Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum / Deutscher Jugendfotopreis, der Gesellschaft für Humanistische Fotografie (GfHF) sowie der Stiftung wannseeFORUM und KIWit

ba · Wolfenbüttel

bk Visible!

Fachtreffen für kulturelle Projekte im Bereich Fotografie und Diversität

29. – 30. Oktober 2019

werment-Angebote zu den sogenannten »Sozialen Medien« dazu beitragen, Perspektiven und Themen sichtbar zu machen? Wie können sie neben verbaler Sprache zur Gestaltung der eigenen Lebenswelt anregen und (neue) Formen gesellschaftlicher Mitgestaltung und Begegnung ermöglichen? Inwieweit stellt die Mehrdeutigkeit fotografischer Bilder Chancen und Herausforderungen dar und bedarf spezifischer Vermittlung? Wie gelingt in dem Zusammenhang Partizipation? Wie werden Zuschreibungen und Stigmatisierungen vermieden?

Das für alle Interessierten offene Fachtreffen knüpft unter anderem an das bis Frühjahr 2019 laufende Projekt »eye_land: heimat, flucht, fotografie« und dessen Online Plattform an, auf der zahlreiche Projekte sichtbar werden und die Akteur_innen (re-) präsentiert. Anhand konkreter Beispiele werden Möglichkeiten und Grenzen visueller Projekte befragt und Erfahrungen diskutiert, um sie für die Konzeption und Professionalisierung zukünftiger Ansätze fruchtbar zu machen. Die Veranstaltung erarbeitet Bausteine für die weitere Entwicklung kultureller Projekte sowie Fotografievermittlung in diesem Bereich und bietet Möglichkeiten einer zukünftigen Vernetzung; vor dem Hintergrund einer sich verändernden Gesellschaft wird die Rolle von Fotografie und Fotografievermittlung in den Blick genommen.

Das Fachtreffen richtet sich an Projektleitende und -verantwortliche, Tätige im Bereich Diversität, Fotovermittler_innen sowie Studierende im Bereich Fotografie und alle Interessierten.

Tagungsleitung
Sarah Kuschel | Jan Schmolling

ba • Wolfenbüttel

bk Visible!

Fachtreffen für kulturelle Projekte im Bereich Fotografie und Diversität

29. – 30. Oktober 2019

Dienstag, 29. Oktober 2019

15.00 Uhr Begrüßung & Einstieg
Sarah Kuschel, ba• | Jan Schmolling, KJF / DGPh

16.15 Uhr Fotografie als Medium der Selbstdarstellung und Selbstermächtigung
Dimitra Maragkaki, GfHF

Der Vortrag konzentriert sich auf die Vorteile der Fotografie und der nonverbalen Kommunikation für Menschen, deren Geschichten oft unterrepräsentiert sind. Wie können Menschen ihre Ideen, ihre Träume und Hoffnung auf die Zukunft anhand von Bildern ausdrücken und wie kann dies für ein breiteres Publikum sichtbar werden? Welche Auswirkungen hat die Fotografie heutzutage auf die (Selbst-)Ermächtigung und wie hat sich dies im Laufe der Jahre verändert?

17.15 Uhr Bilder sind die neuen Worte
Jan Schmolling, KJF

Der Vortrag gibt einen Einblick über die Bedeutung des Mediums Fotografie für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie in der pädagogischen Praxis. Die Basis dafür liefert das bundesweite Jugendfotoprojekt »eye_land: heimat, flucht, fotografie«, welches das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum ergänzend zum Deutschen Jugendfotopreis von 2017 bis 2019 durchgeführt hat. »eye_land« sollte insbesondere jungen geflüchteten Menschen eine Plattform geben, um mit der Sprache der Fotografie ihre Geschichten, Gedanken und Gefühle öffentlich zu präsentieren und mit anderen zu teilen. Dem KJF war und ist es darüber hinaus wichtig, mit diesem Projekt politische Haltung zu zeigen und den fotografischen Statements junger Menschen, die neu in Deutschland sind, Wertschätzung zu geben. Hat das Projekt seine Ziele erreicht?

17.45 Uhr Cameo Kollektiv: Vom studentischen Fotoprojekt zum gemeinnützigen Verein
Cameo Kollektiv, Julius Matuschik

Das Cameo Kollektiv ist ein Zusammenschluss von Kreativschaffenden mit einem Herzen für eine bunte, offene und gleichberechtigte Gesellschaft. Dazu realisiert die diverse Gruppe verschiedene, oft multimediale Projekte und schafft neue Erfahrungs- und Gestaltungsräume. Das Kollektiv ist 2013 aus einem Fotoprojekt mit Geflüchteten entstanden und versucht heute kulturelle »Mitmach-Projekte« zu entwickeln, die an den Schnittstellen der politischen und Kulturellen Bildung mit einem besonderen Fokus auf gesellschaftliche Vielfalt liegen. Die Fotografie ist bei vielen dieser soziokulturellen Projekte Motor geblieben, um die Partizipation der Teilnehmenden anzuregen und um als universale Sprache gesellschaftlich relevante Themen auszudrücken. Julius Matuschik, Fotojournalist und Mitbegründer des Kollektivs, spricht über die Erfahrungen und Herausforderungen, die das Kollektiv im Laufe von dessen Bestehen sowie im Zuge aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen erfahren hat.

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Thementische

Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel wird institutionell gefördert durch das Land Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur).

ba • Wolfenbüttel

bk Visible!

Fachtreffen für kulturelle Projekte im Bereich Fotografie und Diversität

29. – 30. Oktober 2019

Mittwoch, 30. Oktober 2019

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Einstieg

9.20 Uhr Bildausschnitt #bbb: Erfahrungen und Ideen aus der Praxis der »BilderBewegungBerlin«
Annette Ullrich, Stiftung wannseeFORUM

»Klick, post, like! Bilder sind überall. Was aber macht ein gutes Bild aus?« – so lädt die bundesweite Ausschreibung zur diesjährigen BilderBewegungBerlin, #bbb, Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren ein, gemeinsam in Fotografie- und Filmworkshops unterschiedliche Perspektiven auf Gestaltung, Wirkung und Umgang mit Bildern kennenzulernen und selbst zu erproben. Das achttägige Seminarformat ist Teil einer langjährigen Zusammenarbeit der Stiftung wannseeFORUM mit dem Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum. Im Vortrag soll die #bbb zum Ausgangspunkt werden, um Erfahrungen und Überlegungen aus der praktischen Arbeit zu teilen: Was hat das Finden eigener Bildsprachen mit Demokratiebildung zu tun? Welche Herausforderungen für die Gestaltung von Lernprozessen bringt die Bilderflut in der digitalisierten Gesellschaft mit sich? Wie kann Mitgestaltung und Teilhabe im Seminar erlebt werden, um im Sinne von Empowerment wirksam werden zu können?

10.00 Uhr Kaffeepause

10.15 Uhr "Momentography of a failure" project: Appropriating the urban edges; photography as speech act.
Nafiseh Fathollahzadeh | Parham Mortazavian

"Momentography of a failure" is an urban research and collaborative photography project. It seeks to develop the concept of participatory citizenship through practicing forms of appropriation, collaborative research, and participatory photography. Since 2018, "Momentography of a failure" workshops have taken place in various urban contexts, including Berlin, Gelsenkirchen and Addis Ababa. We approach the urban edges to explore spatial transformations of urban landscapes through photography, participations of locals and activating collective memories of those spaces. Our practice invests in the performativity of the medium by creating and speculating the image-reality of urban spaces which could ultimately be a practice for the right of appropriation through image and text.

www.momentography.ofafailure.com

Vortrag in englischer Sprache

11.15 Uhr Rückschau & Ausblick
Jan Schmolling | Sarah Kuschel

12.30 Uhr Ende des Fachtreffens

ba • Wolfenbüttel

bk Visible!

Fachtreffen für kulturelle Projekte im Bereich Fotografie und Diversität

29. – 30. Oktober 2019

Die Referent_innen

Dimitra Maragkaki

© Heike Overberg

Dimitra Maragkaki ist Projektleiterin bei der Gesellschaft für Humanistische Fotografie. Sie leitet das Fotoprojekt »Picturing Berlin – Reporting my City« für junge Erwachsene mit/ohne Fluchterfahrung, die in Berlin wohnen und ihre eigene Geschichte visuell gestalten und dem Publikum präsentieren. Sie interessiert sich für die Anwendung von digitalen Methoden und Werkzeugen für das Engagement von jungen Leuten in Fotografie und Kunst. Das Thema Medienkompetenz und die kritische Betrachtung von Fotografie steht im Fokus ihrer Arbeit. Im Rahmen des Projektes »Medienkompetenz stärken« organisiert sie Fotoführungen für Jugendliche und Fortbildungen für Lehrende und Referent_innen. Das Ziel ist es, den Teilnehmenden beizubringen, die Botschaften von Bildern in Medien zu entschlüsseln und sich über aktuelle Themen im Kontext der Entwicklungspolitik auszutauschen.
www.gfhf.eu

Jan Schmolling

© Max Ried

ist stellvertretender Leiter des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums (KJF) mit den Arbeitsschwerpunkten Förderung der Medienkompetenz und medialer Ausdrucksformen. Er ist Projektleiter des Deutschen Jugendfotopreises, Initiator des Bildungspreises der Deutschen Gesellschaft für Photographie sowie der vom KJF durchgeführten bundesweiten Jugendfotoaktion »eye_land: heimat, flucht, fotografie«.
www.jugendfotopreis.de
www.dgph.de/sektionen/bildung/dgph-bildungspreis
www-eye-land.org

Julius Matuschik

© Jesús Gómez

studierte Fotojournalismus und Dokumentarfotografie. Er arbeitet neben seiner Tätigkeit als Fotograf in soziokulturellen Projekten der kulturellen- und politischen Bildung für das Cameo Kollektiv. Neben der Umsetzung von Vermittlungsformaten, die für gesellschaftliche Vielfalt werben, interessiert er sich als Fotojournalist für die Verbindung von Ansätzen des transkulturellen und des konstruktiven Journalismus mit neuen Narrativen des digitalen Visual-Storytellings.
www.juliusmatuschik.de
www.cameo-kollektiv.de

Annette Ullrich

© Stiftung wannseeFORUM

studierte Deutsch und Kunsterziehung an der Universität Leipzig. Seit 1999 arbeitet sie im Bereich der non-formalen Bildung. In der Stiftung wannseeFORUM, einer Berlin-, bundes- und europaweit ausgerichteten Bildungsstätte für kulturelle und politische Jugendbildung, koordiniert sie seit 2007 als Jugendbildungsreferentin den Fachbereich »Neue Medien«. Sie ist zudem Koordinatorin der Fachgruppe »Digitale Medien und Demokratie« im bundesweiten Programm »Politische Jugendbildung im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten«. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Verbindung kultureller und politischer Bildung durch inhaltliche und medien-basierte Auseinandersetzung mit Digitalisierung und Gesellschaft.
www.wannseeforum.de

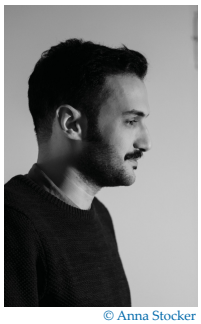
Nafiseh Fathollahzadeh

© Anna Stocker

studied visual communication in Alzahra university of Tehran which was followed by Master of photography and research in Folkwang university of arts in Essen, Germany.
Her work oscillates between different approaches to documentary and staged photography with a focus on urban landscape, research-oriented photographic studies on urban space, human and landscape relations, socio-spatial

structures of peripheries and inclusion & exclusion in the urban space. Her recent works like "Momentography of a failure" project has been dealing with post-photography, collaborative practice in photography and the forms of extended authorship in digital media. Her work investigate in the role of citizen photojournalism, appropriation of space through photography and the relation between collective and individual memories of a Space. She was awarded "Deutsche Gesellschaft für Photographie" education prize 2019 for her collaborative photography and urban research project "Momentography of failure". She was scholarship holder of the DAAD.
Her works have been exhibited within various exhibitions: "Eyeland", wannseeFORUM, Berlin, 2019 | "Ex_Changing Perceptions – Art for Change", Quergalerie, Berlin, 2018 | "React.Neueheimat", Zeche Zollverein Essen, Lehmbruck Museum Duisburg, Husemannplatz Bochum, Depot Dortmund, 2018 | "Anwesend", Folkwang Museum, Essen, 2017 | "Stop over", Folkwang Museum, Essen, 2017 | "Invitation to Waltz", Silk Road Gallery, Tehran, 2014 | "Morining, Moon Night", Sarv Gallery, Tabriz, 2013 | "Iraninan Contemporary Photography", Ahwaz Museum of Contemporary Art, Ahwaz, 2013 | "Fadjr International Festival for Fine Art", Tehran, 2009.
www.nafisehfath.com

Parham Mortazavian


© Anna Stocker

Parham Mortazavian, Iran, 1989, is a researcher and writer in the field of urbanism, space theories and art. He is a PhD candidate from Habitat Unit, Technical University of Berlin. developing his current research on speculative urbanism and techno-geographies. The research seeks to analyse exclusion zones co-produced by economic sanctions to further propose a model of cloud-state to reverse the exterior sovereign discourse into semi-autonomous governance of these dispersed zones in oil driven regions. His professional experience ranges from urban renewal project in Tehran to contributions to GIZ project on resilient city in Serbia and documentary film photography. He has completed his master in Uran Management at TU Berlin, on the socio-spatial practices of the highly political public spaces of the "Revolution Street" in Tehran. Later he has collaborated in self-organised and co-housing projects at id22: Institute for creative sustainability.
He has done collaborations with art organisations and artists, such as Momentography of a Failure project in 2018, co-curating "Rhythm of Silence, On Tehran and Its non-spaces" exhibition at CLB Berlin, organising art residency at ZKU in collaboration with Raf Projects as well as recent contribution to Iran's Pavilion at the Venice Biennale 2019 among others.

Sarah Kuschel

Sarah Kuschel leitet den Programmbereich Bildende Kunst an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung. Sie studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim und der Yrkeshögskolan Nykarleby (Finnland) und ist Mitglied in verschiedenen Gremien, Verbänden und Jurys, wie dem Bundeswettbewerb Deutscher Generationen Filmpreis, dem Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Kultureller Jugendbildung Niedersachsen, der Niedersächsischen Kunstschul-Kommission sowie der Förderkommission für die Kulturförderung der Stadt Wolfenbüttel.

Gerda Maiwald

© Volker Beinhorn

studierte Kulturwissenschaft und Musikwissenschaft an der Universität Regensburg und Ethnomusicology an der Goldsmiths University of London. Als Konzertpädagogin am Staatstheater Braunschweig entwickelte sie Musikvermittlungskonzepte und Formate zur transkulturellen Öffnung des Hauses. Seit 2017 ist sie an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel als Projektreferentin im Kompetenzverbund Kulturelle Integration und Wissenstransfer tätig und konzipiert ein Fortbildungsprogramm zu Themen der diversitätsorientierten Öffnung des Kulturbetriebs.

ba • Wolfenbüttel

bk Visible!

Fachtreffen für kulturelle Projekte im Bereich Fotografie und Diversität

29. – 30. Oktober 2019

Die Kooperationspartner_innen

Deutsche Gesellschaft für Photographie

Die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) setzt sich für die Belange der Fotografie und verwandter Bildmedien in kulturellen Kontexten ein. Die Aktivitäten der Gesellschaft sind auf die vielfältigen Anwendungsgebiete des Fotografischen in Kunst, Wissenschaft, Bildung, Publizistik, Wirtschaft und Politik ausgerichtet. Das Ziel des DGPh-Bildungspreises ist es, interessante Projekte im Bereich der Vermittlung von und mit Fotografie zu entdecken und bekannt zu machen. Gefragt sind innovative und nachhaltige Projekte sowie wissenschaftliche Arbeiten mit Praxisbezug.
www.dgph.de

Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum

Als Bundeszentrum für kulturelle Medienbildung und Filmkultur ist das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, Familien, ältere Menschen, pädagogische Fachkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit. Wir schaffen Rahmenbedingungen für einen verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit Medien. Das KJF wurde 1977 gegründet und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans gefördert. Die Rechtsträgerschaft hat die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen.
www.kjf.de

Gesellschaft für Humanistische Fotografie

Seit ihrer Gründung im Jahr 2006 fördert die gemeinnützige Gesellschaft für Humanistische Fotografie (GfHF) engagierte Autorinnen- und Autorenfotografie, die sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzt. Im f³ – freiraum für fotografie, in der Nähe des Oranienplatzes in Berlin-Kreuzberg, präsentiert sie Ausstellungen renommierter und aufstrebender zeitgenössischer Fotografinnen und Fotografen und führt verschiedene Projekte wie »Picturing Berlin – Reporting my City« durch.
www.gfhf.eu
www.fhochdrei.org

Stiftung wannseeFORUM

Die Berliner Bildungsstätte Stiftung wannseeFORUM versteht sich als Ort für Begegnung und Austausch für Jugendliche und Erwachsene. Ihr besonderes Profil besteht in der Verbindung von politischer und kultureller Bildung. Aus einer US-amerikanischen Nachkriegsgründung im Zuge der Re-Education entstanden bildet der emanzipatorische Bildungsauftrag bis heute das ideelle Fundament ihrer pädagogischen Arbeit in einem kommunalen, landes- und bundesweiten und europäischen Netzwerk von Partner_innen politischer, medialer und künstlerischer Diskussion und Reflexion.
www.wannseeforum.de

KIWit

Der Kompetenzverbund Kulturelle Integration und Wissenstransfer KIWit wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert, um die diversitätsorientierte Öffnung des Kulturbereichs bundesweit zu stärken. Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, der Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen, das Haus der Kulturen der Welt, das Netzwerk Junge Ohren und die Stiftung Genshagen erarbeiten Maßnahmen, um Kulturinstitutionen in den Bereichen Programm, Personal und Publikum strukturell zu verändern, Barrieren abzubauen und Zugänge in die Institutionen zu ermöglichen. Auf der Plattform kiwit.org werden zudem bereits bestehende Initiativen und Akteur*innen aus dem Bereich kulturelle Teilhabe sichtbar gemacht.
www.kiwit.org

bk visible!

ba • Wolfenbüttel

Teilnahmebedingungen und Hinweise

Kostenbeitrag 96 Euro einschließlich Übernachtung im Einzelzimmer mit WC und Dusche im Gästehaus der Bundesakademie und Verpflegung. Teilnahme ohne Übernachtung und Frühstück 41,50 Euro. | Eine Reduzierung des Kostenbeitrags bei zeitweiliger Teilnahme ist nicht möglich. | Wenn alle Betten im Gästehaus belegt sind, übersendet die Bundesakademie eine Liste von Hotels, bei denen Zimmer durch die Teilnehmenden direkt gebucht werden können.

Anmeldung Bitte nur schriftlich per Mail, Fax oder Internet baldmöglichst unter Angabe der Tagungsnummer bk-11 an die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel | Tagungsbüro | Postfach 1140 | 38281 Wolfenbüttel. | Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung mit Anreisehinweisen.

Absage Sagen Sie nach Zusage der Bundesakademie ab, wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 Euro erhoben. Erreicht uns Ihre Abmeldung nach dem 15. Oktober 2019, wird eine Ausfallgebühr in Höhe 50 % der gebuchten Leistungen erhoben. Bei Fernbleiben ohne Absage und bei Absage am 29. Oktober 2019 werden die Kosten für die gesamte gebuchte Leistung fällig.

Tagungsbüro Jörn G. Steinmann | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 443 | Mail: joern.steinmann@bundesakademie.de

Pressereferat Ulrike Schelling | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 412, 0176 – 42086116 | Mail: ulrike.schelling@bundesakademie.de

Mail zentral: post@bundesakademie.de

Fax zentral: 05331 – 808 – 413

Anfahrt Mit der Bahn bis Bahnhof Wolfenbüttel oder bis Braunschweig, Hauptbahnhof und weiter mit der Buslinie 420 bis Wolfenbüttel Kornmarkt. Das Gästehaus der Bundesakademie ist von beiden Ankunftsstellen in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. | Die Veranstaltung findet im Gästehaus der Bundesakademie statt. | Am Gästehaus kann nur zum Entladen des Gepäcks geparkt werden.

Adresse Schünemanns Mühle | Gästehaus der Bundesakademie | Rosenwall 17 | 38300 Wolfenbüttel | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 455 | Fax: +49 (0) 5331 – 808 – 458.

Tagungsleitung
Sarah Kuschel | Jan Schmolling

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel in Kooperation mit der Sektion Bildung der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh), dem Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum / Deutscher Jugendfotopreis, der Gesellschaft für Humanistische Fotografie (GfHF) sowie der Stiftung wannseeFORUM und KIWit

DGPh Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V.

KJF Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum

GfHF Gesellschaft für Humanistische Fotografie

Stiftung wannsee FORUM

KIWit Kompetenzverbund Kulturelle Integration und Wissenstransfer